

Wissenschaftsgeschichte in Osteuropa

Europa litterarum artiumque scientiam
communicans

Herausgegeben von
Aloys Henning und Jutta Petersdorf

1998

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden
in Kommission

Inhalt

Vorwort	7
<i>Hans-Joachim Torke, Berlin:</i> Zur Geschichte der rußländischen Geschichtswissenschaft	11
<i>Aloys Henning, Berlin:</i> Zur Frühgeschichte der medizinischen Bildung in Rußland: Die Formierung der russischen Medizinalsprache bis 1761	29
<i>Natalja Decker, Leipzig:</i> Deutsche Einflüsse bei der Etablierung der Psychiatrie in Rußland im 19. Jahrhundert	59
<i>Ingrid Kästner, Leipzig:</i> Die Bedeutung deutschsprachiger Länder für die Ausbildung der ersten russischen Ärztinnen	73
<i>Bärbel Zaddach-Dudek, Berlin:</i> A. P. Borodin – russischer Musiker und Naturwissenschaftler	87
<i>Jan Janko, Prag:</i> Die Geburt der tschechischen Naturwissenschaft: J. E. Purkinje und seine deutschen Kollegen	101
<i>Hubert Laitko, Berlin:</i> Ernst Mach – Gelehrter in der multinationalen Donaumonarchie	113
<i>Regine Zott, Berlin:</i> Paul Walden – Wissenschaftler zwischen den Kulturen	149
<i>Annette Vogt, Berlin:</i> Von Petersburg nach Moskau: Zur Geschichte der russisch-sowjetischen Mathematik zwischen 1850 und 1975	165

Jochen Richter, Berlin:

Lues – Lamas – Leninisten: Karl Wilmanns' Tagebuch einer Reise
durch Rußland im Sommer 1926 185

Jutta Petersdorf, Berlin:

Soveršenno sekretno: Lenins Krankheit und Tod als Gegenstand
geheimer Parteidokumente 205

Wim van Meurs, Berlin:

Die Sprachtheorie von Nikolaj Marr: Zwischen Wissenschaft
und Wahnsinn 221

Horst Kant, Berlin:

Der Weg zu Stalins Bombe: Zur Organisation und Entwicklung
der physikalischen Wissenschaften von der Oktoberrevolution
bis zum Ende der 40er Jahre 243

Werner Meske, Berlin:

Die Veränderungen von Wissenschaft und Technik in Mittel- und Osteuropa
im Verlaufe des Transformationsprozesses 267

Personenregister 289